

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

20. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 24. Mai 1849.

Inhalt.

Für die Freunde des Preussischen Vaterlandes. — Ein
Englisches Urtheil über die Deutsche politische Bildung. —
Armenfrage. — Studenten-Missionsverein. — Predigtanzeige.
— Hallischer Getreidepreis. — 22 Bekanntmachungen.

Für die Freunde des Preussischen Vater-
landes.

Des Königs Erklärung „An mein Volk“ hat in al-
len Kreisen, in welchen noch Sinn für Gesezlichkeit
und Treue herrscht, die freudigste Erregung hervor-
gerufen. Denn noch ist im Preussischen Volke jener
heilige Patriotismus nicht erloschen, welcher beson-
ders in Nothzeiten sich stets zu den größten Opfern
für das Vaterland bereit finden ließ und mit riesiger
Kraft gegen jeden Feind erhob, welcher das Heilig-
thum unserer staatlichen Ordnung verderblich anzu-
tasten wagte. Noch sind wir, wie unsere Väter, die
alten Preußen, welche nicht bloß in guten, sondern
auch in bösen Tagen treu zusammenhielten mit ihren
Fürsten, ohne deren redliche Absichten und Bemühun-
gen für das Wohl des Volkes zu wirken, mit schänd-
dem Undank zu verkennen. Noch hat die böse Saat
von Mißtrauen und Argwohn, von Habsucht und
Raubgier, von Untreue und Verrath, von Haß und

Mordgelüst, welchen ein entarteter Theil des jüngern Zuwachses unserer Bevölkerung über Deutschland ausgestreut hat, die Bürgertugenden, durch welche Preußen groß und mächtig geworden ist, aus unserm Herzen nicht verdrängt und im gesunden Kern des Volkes keine Wurzeln geschlagen. Möchten wir uns daher auf den Ruf des Königs jetzt wie Ein Mann erheben, um voll von Hingebung für die große Sache der Rettung des schwer leidenden, von großen Stürmen heimgesuchten Vaterlandes, das unheilsvolle Treiben jener Parteien endlich zu unterdrücken, die jetzt unter dem Vorwande der Erstrebung Deutscher Einheit wie früher unter dem lügenhaften Vorgeben für das Wohl der untern Volksklassen zu wirken, immer noch an dem Mark des Volkes und des Staates nagt und dem Vaterlande zu lange schon die Segnungen des Friedens und der Freiheit vorenthalten hat! P. C.

Ein Englisches Urtheil über die Deutsche politische Bildung.

„Es ist vorbei, wenigstens für jetzt, mit der jährlichen Production von zehntausend neuen Deutschen Büchern zur Leipziger Messe. Werke, die mit Recht einen weltweiten Ruf beanspruchen und die von der Wissenschaft mit Begierde erwartet werden, liegen fest, aus Mangel an Verlegern. Es kommt dies daher, daß Jedermann jetzt zu viele andere Dinge im Kopf hat, um an das Lesen zu denken und daß die große Aufgabe der Gegenwart zu schwer auf uns lastet, als daß selbst ein deutsches Gemüth noch mit Forschungen in der Vergangenheit oder mit Vorspiegelungen von der Zukunft sich begnügen könnte. Man kommt nämlich überall mehr und mehr zum Bewußtsein, daß eine neue Ordnung der Dinge eingetreten, und daß die Welt der Deutschen bisher mindestens frei-

ne Anstalten getroffen, um sie aufzunehmen. Keine großen Männer haben unter ihnen diese neue Zeit angekündigt und vorbereitet; keinerlei politische Bildung hat ihnen den Werth der Mäßigung im Handeln gezeigt, und keine Staatsökonomie hat sie über die nothwendigen Bedingungen des gesellschaftlichen Lebens belehrt und ihnen die Gränzen der möglichen Gesetzgebung nachgewiesen. Die Revolution ist über das unterrichtete, das literarisch geschulteste und das gedankenvollste Volk der Erde hereingebrochen — und ihr ist es nun überlassen, da vorzuzorgen und dort zu zerstören, ja, mehr zu zerstören, als sie braucht, oder als überhaupt nöthig ist.“

Die neuesten Thaten der Frankfurter verfassungsgebenden Versammlung haben das obige Urtheil leider! nur zu sehr bestätigt und ihre frühere Thätigkeit hat, selbst bei den Redlichen und Wackeren, gezeigt, daß das alte Gleichniß von dem Schwimmenlernen, ohne in's Wasser zu gehen, noch immer seine Anwendung behält.

Chronik der Stadt Halle.

Armensache. Ein Thaler, mir am 14. d. M. von einem Mitgliede der Domgemeinde zur Vertheilung an Arme übergeben, ist der Bestimmung gemäß verwendet worden. Herzlichen Dank dem milden Geber. Halle, den 22. Mai 1849.

Dr. Kienäcker.

Studenten-Missionsverein. Donnerstag den 24. Mai Abends 7 Uhr Missionsverein der Studierenden im Locale der Tholuck'schen Bibelstunden. Der Zutritt ist Jedem gestattet. Herr Pastor Ahlfeld wird einen Vortrag über die innere Mission in England halten.

Um ersten und zweiten Pfingstfeiertage
(27. und 28. Mai) predigen:

Zu U. L. Frauen: Den 27. Mai um 9 Uhr Hr. Superint. Dr. Franke. Um 2 Uhr Hr. Archidiacon. Superint. Dryander. (Vormittag Kirchenmusik: Credo von J. Haydn.) Den 28. Mai um 9 Uhr Hr. Diac. Hase mann. Um 2 Uhr Hr. Superint. Dr. Franke. Allgem. Beichte, Sonnabend den 26. Mai um 2 Uhr, Hr. Diac. Hase mann.

Zu St. Ulrich: Den 27. Mai um 9 Uhr Hr. Diac. Weicke. Um 2 Uhr ein Candidat. Den 28. Mai um 9 Uhr Hr. Oberdiac. P. Lauer. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Weicke. Allgem. Beichte, Sonnabend den 26. Mai um 2 Uhr, Derselbe.

Zu St. Moritz: Den 27. Mai um 9 Uhr Hr. Oberprediger Bracker. Um 2 Uhr Hr. Diac. Hase mann. Den 28. Mai um 9 Uhr Hr. Oberprediger Bracker. Um 2 Uhr ein Candidat. Allgem. Beichte, Sonnabend den 26. Mai um 2 Uhr, Hr. Oberpred. Bracker.

In der Domkirche: Den 27. Mai um 10 Uhr Hr. Superint. Dr. Kienäcker. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Dompred. Neuenhaus. Den 28. Mai um 10 Uhr Hr. Dompred. Dr. Blanc. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Sup. Dr. Kienäcker.

Kathol. Kirche: Den 27. und 28. Mai um 9 Uhr Hr. Kaplan Heinemann.

Hospitalkirche: Den 27. und 28. Mai um 11 Uhr Hr. Oberprediger Bracker.

Zu Neumarkt: Den 27. und 28. Mai um 9 Uhr Hr. Pastor Ahlfeld. Allg. Beichte, Sonnabend den 26. Mai um 2 Uhr, Derselbe.

Zu Glaucha: Den 27. und 28. Mai um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann. Den 28. Mai um 5 Uhr Abendsunde, Derselbe.

Vereinigte Gemeinde: Den 27. Mai um 9 Uhr
 Hr. Pred. Möbius. Den 28. Mai um 9 Uhr
 Hr. Pred. Wislicenus.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 22. Mai 1849.

Weizen	1	Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.	bis	2	Thlr.	2	Sgr.	6	Pf.
Roggen	—	„	27	„	6	„	„	1	„	—	„	—	„
Gerste	—	„	23	„	9	„	„	—	„	26	„	3	„
Hafer	—	„	15	„	—	„	„	—	„	17	„	6	„

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
 von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Die Lieferung und Anfuhr von $172\frac{2}{3}$ Schacht-
 ruthen Pflasterkies in einzelnen Theilen oder im Ganzen
 soll Freitag den 25. d. M. 9 Uhr auf dem Rath-
 hause verdingen werden. Nachgebote werden nicht an-
 genommen. Halle, den 21. Mai 1849.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten
 Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben
 werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-
 Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Madame Beauvais in Berlin. 2) An das
 Oberlandgericht in Coblenz. 3) An den Kellner Rudolph
 Raacke mit 1 Thlr. in Berlin. 4) An Hrn. Wock in
 Volkmarisdorf. 5) An Fräulein E. Magdolf in Cö-
 then. 6) An Hrn. Oekonom Mahler in Merseburg.

7) An Hrn. Ernst Luchding in Bremen. 8) An Hrn. A. M. Pock in Danzig. 9) An Hrn. Weisenborn, Glashändler hier. 10) An Hrn. Bäckermeister Böttcher in Quersfurt. 11) An Frau Walzentorf in Nordhausen. 12) An den Garde-Landwehrmann L. Hoff in Magdeburg. 13) An Frau Türhof in Halle. 14) An den Schrifsetzerlehrling Harting in Berlin. 15) An Petronelia Sierscynzki in Kowalewo. 16) An Hrn. Baron von Speck in Schkeuditz. 17) An Frau Hartmann in Dammendorf. 18) An Hrn. Carl Ambronn in Steinbach. 19) An Hrn. Schuhmachermeister Tücker in Magdeburg. 20) An Friederike Löblich in Bannewitz. 21) An den Oberkellner Carl Schilling in Leipzig. 22) An den Pferdebediener Hrn. Schuster in Gr. Werthern. 23) An den Herrn Pastor zu Willerdorf. 24) An Hrn. Fuß zu Bassendorf. 25) An den Böttchergesellen F. Langner in Leipzig. 26) An Frau Wittwe Steinwert in Annaberg. 27) An Hrn. Ernst Geor in München. 28) An Hrn. C. F. Lucas in Müheln. 29) An den Stellmachersgesellen H. Michels in Aßena. 30) An Hrn. Gebr. Unverdorben in Dahme. 31) An Mr. James (Neger) in Gera. Halle, den 22. Mai 1849.

Königl. Ober-Postamt. Götschel.

Eine Stube mit Kammer, Stall und Keller wird sofort oder zu Johannis zu miethen gesucht. Näheres Nr. 308 im Hinterhause.

Etablissemens-Anzeige.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich als Stuhlmacher hierselbst etablirt habe und alle Sorten Stühle und Sophas auf das dauerhafteste und billigste verfertige. Auch werden Meubels aufpolirt und neue und alte Rohrsetze geflochten bei

Adolph Dreyhaupt, Stuhlmachermeister.

Bruno'swarte Nr. 589/90.

Ergebenste Anzeige.

In Sammt, Serge de Berry, couleurem Zeuge und feinem Kalbleder sind Stiefelchen und Schuhe für Damen und Kinder nach der neuesten Façon gearbeitet in großer Auswahl vorrätzig bei,

Wittwe Wagner am Roland.

Schwarze und couleure Sommerchuhe zu 10 Sgr. sind vorrätzig bei

Wittwe Wagner am Roland.

Mauersteine und Dachziegel sind wieder vorrätzig, ich empfehle solche zu geneigter Abnahme sowohl auf meiner Ziegelei vor Schlettau als auch in Halle, Leipziger Straße Nr. 397.

S. A. LaBaume.

Guten, lang und weiß kochenden Tafelreis, à 1/2 Sgr., für 1 Ebr. 16 H.

Ernst Becker.

**Neue Matjesheringe empfiehlt billigst
die Heringshandlung von Wolke.**

Frische, gute Kuhmilch, die Kanne 1 Sgr., ist zu haben Steinweg Nr. 1691.

Gesucht wird ein Schneidertisch Brauhausgasse Nr. 333.

Ein ordentliches, nicht zu junges Mädchen von außerhalb, welches seit vier Jahren bei ihrer jetzigen Herrschaft als Köchin und für häusliche Arbeit ist, sucht zu Johannis hier eine Stelle durch Frau Hartmann, Leipziger Thor Nr. 1595.

Zwei Stuben nebst Zubehör sind im Ganzen oder einzeln zu vermiethen und zu Johannis zu beziehen Leipziger Vorstadt Nr. 1595.

Eine Stube, Kammer und Kochgelegenheit ist sofort in einer Vorstadt billig abzulassen. Näheres durch J. G. Siedler, kleine Steinstraße.

Dem Herrn Hauptmann und Zugführern, so wie sämmtlichen Herren Bürgerwehrmännern der 4. Compagnie, welche meinen selig verstorbenen Mann und meine 9 $\frac{1}{2}$ jährige Tochter so ehrenvoll zu ihrer Ruhestätte gebracht haben, so wie für die stille Theilnahme und Wohlwollen statte ich meinen innigsten und wärmsten Dank ab; Gott möge es Ihnen allen lohnen und segnen. Halle, den 21. Mai 1849.

Die verwittwete Märker geb. Spazier.

Für die ehrenvolle Theilnahme bei der Beerdigung unseres Vaters, Waters und Großvaters, des Bäckermeisters Bernicke, fühlen wir uns verpflichtet, der geehrten Schüßler'schen Liedertafel, so wie dem Herrn Pastor Ahlfeld für die trostreiche, am Grabe gehaltene Rede, und seinen Herren Mitmeistern unsern wärmsten Dank auszusprechen.

Die Hinterbliebenen.

Ein junges Mädchen von außerhalb, welches das Schneidern gründlich erlernt hat und schon fast zwei Jahre bei einem Prediger conditionirte, sucht eine Stelle. Zu erfragen beim Tischnermeister Lange im goldnen Ring.

Ein Mädchen, am liebsten vom Lande, welches Gartenarbeit versteht, findet zum 1. Juni einen Dienst beim

Gärtner Zeising.

Lucke Nr. 1435.

Frischer Kalk bei Trübe.

Alter Markt Nr. 493 steht eine Drehrolle billig zu verkaufen.

Mehrere Kommoden und Tische von birkenem Holze, gut gearbeitet, stehen billig zu verkaufen Obersteinthor Nr. 1506.

Wer einen grünen, entflohenen Kanarienvogel wieder bringt, erhält kleine Ulrichsstraße Nr. 1009 eine angemessene Belohnung.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)